

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
IV	S0047/24	26.01.2024
zum/zur		
F0027/24 Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Oliver Müller		
Bezeichnung		
Büro-Umzugspläne der Kulturbeigeordneten im Kontext der aktuell angespannten Haushaltssituation		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		20.02.2024

Wie seit einiger Zeit aus gut informierten Kreisen zu erfahren ist, erscheinen der Kultur-Beigeordneten Frau Stieler-Hinz ihre Büro-Räume am Krökentor inmitten der Magdeburger Kulturinsel zwischen Theater, Konservatorium und Zentralbibliothek, für die sie sehr wohl auch mit hauptverantwortlich zeichnet, nicht repräsentativ genug und offenbar zu nah dran am Kulturgeschehen und möchte daher gern im Büroblock in der J.-Bremer-Straße umziehen.

Auch wenn die Verwaltung im Grundsatz zunächst gewiss selbst ihre Büro-Unterkünfte organisieren kann, besteht freilich gleichermaßen ein öffentliches Interesse daran, gerade auch auf Ebene des Stadtrates. Zumal dann, wenn Kosten ausgelöst werden. Noch dazu in Zeiten, wo manches Kultur-Projekt aus Gründen der schwierigen Haushaltssituation nicht stattfinden kann

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

- 1. Wie stellen sich die Umzugspläne im Einzelnen dar (welche Bereiche/Personalstellen) und welche objektiven Gründe dafür gibt es überhaupt?*
- 2. Welche Kosten werden dadurch verursacht? Welchem Nutzen stehen sie gegenüber?*
- 3. Welche Räume und Quadratmeterflächen sind abzubilden inkl. Gegenüberstellung von Ist – und – Soll-Vergleich? Wie hat das KGM diesen Sachverhalt erörtert, bewertet und kostenmäßig veranschlagt?*
- 4. Welche konkreten Auswirkungen hätte ein solcher Umzug für die Mitarbeitenden?*

Zur Anfrage F0027/24 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Wie stellen sich die Umzugspläne im Einzelnen dar (welche Bereiche/Personalstellen) und welche objektiven Gründe dafür gibt es überhaupt?

Es ist vorgesehen, das Büro von Frau Stieler-Hinz und die Stabsstelle IV/01 vom Krökentor 1 in das Verwaltungsgebäude Julius-Bremer-Straße 8 – 10 (VJBS) zu verlegen. Aktuell werden dafür gemeinsam mit dem EB KGm sowohl die Räume des Kulturbüros im Verwaltungsgebäude JBS als auch noch andere Varianten in diesem Verwaltungsgebäude in Betracht gezogen. Für den Fall, dass sich für die Variante Kulturbüro entschieden wird, stehen die Räume im Krökentor 1 dem Kulturbüro zur Verfügung.

Ein wesentlicher Grund für diese Überlegungen ist der Umstand, dass in diesem Jahr die FBL Schule und Sport von der Gerhart-Hauptmann-Straße in das

Verwaltungsgebäude JBS ziehen und zukünftig der gesamte Fachbereich dort angesiedelt wird. Die FBL Kunst und Kultur verbleibt ebenfalls in dem Verwaltungsgebäude.

Mit einer Verortung des Büros der BM besteht dann zu 2 Fachbereichen mit über das Stadtgebiet verteilten Einrichtungen und Objekten eine engere räumliche Anbindung, was dezernatsintern eine signifikante Verbesserung für die Kommunikation und die Aufgabenwahrnehmung im Arbeitsalltag darstellt.

Gleichzeitig entstehen durch einen Ringtausch mit dem Kulturbüro noch zusätzliche Räume im Verwaltungsgebäude JBS, die für die Abdeckung weiterer Raumbedarfe anderer Verwaltungsbereiche genutzt werden können.

Darüber hinaus wird in der Praxis die derzeitige Unterbringung des Kulturbüros in einem Verwaltungsgebäude von den Kulturakteuren oft als reine „Verwaltung“ wahrgenommen. Mit der neuen Verortung im Krökentor soll ein niedrighschwelliger und offener Zugang ermöglicht werden. Darüber hinaus besteht eine sehr gute Erreichbarkeit für alle Kulturschaffende mit dem ÖPNV.

2. Welche Kosten werden dadurch verursacht? Welchem Nutzen stehen sie gegenüber?

Die Kosten lassen sich aktuell noch nicht genau beziffern, da der Umzug der BM und der Stabsstelle IV/01 sowie dem Kulturbüro in einem Zug mit dem Umzug des FB 40 in das Verwaltungsgebäude JBS vorgesehen ist. Es handelt sich hier jedoch um einen vergleichsweise geringen Umzugsaufwand.

Bezüglich des zu erwartenden Nutzens wird auf die Ausführungen zu Punkt 1.) verwiesen.

3. Welche Räume und Quadratmeterflächen sind abzubilden inkl. Gegenüberstellung von Ist – und – Soll-Vergleich? Wie hat das KGM diesen Sachverhalt erörtert, bewertet und kostenmäßig veranschlagt?

Insgesamt werden 7 Personen (Büro BM und Stabsstelle IV/01) aus dem Krökentor in das Verwaltungsgebäude JBS umziehen. Im Umkehrschluss werden dann ggf. 9 Personen (Kulturbüro) in das Krökentor umziehen.

Im Krökentor stehen 4 Büroräume zur Verfügung, welche für eine Doppelbelegung sowie 2 Büroräume, welche für eine Einzelbelegung geeignet sind. Damit können unter Einhaltung der bestehenden Regelungen max. insgesamt 10 Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Von den Mitarbeitenden im Kulturbüro wird überwiegend Homeoffice in Anspruch genommen, so dass davon auszugehen ist, dass auch in den Doppelzimmern i. d. R. nur 1 Mitarbeitender tatsächlich am Dienort anwesend sein wird.

Das Büro der BM und die Stabsstelle IV/01 mit insgesamt 7 Mitarbeitenden benötigt zusammen 5 Räume, davon 3 Räume in Einzelbelegung und 2 Räume in Doppelbelegung.

Der EB KGm befasst sich mit der Raumbedarfsplanung und deren Umsetzung und zieht dabei die Bedarfe mehrerer Organisationseinheiten mit ein. Diese Planung schließt auch die Flächenoptimierung mit ein und ist noch nicht abgeschlossen.

4. Welche konkreten Auswirkungen hätte ein solcher Umzug für die Mitarbeitenden?

Der Umzug hat keine anderen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden als bei vergleichbaren Umzügen. Die baulichen, technischen und räumlichen Voraussetzungen sind sowohl in der JBS und als auch im Krökentor vorhanden.

Die Stellungnahme ist mit dem EB KGm abgestimmt.

Stieler-Hinz